

Angstmanagement in der Kinderklinik Pflegerische Massnahmen



Sara Aebi, Bachelor of Science in Pflege, Vollzeitstudiengang 2011, Bachelor-Thesis 2014

1. Einleitung

- ❖ Angst ist ein dauerhaftes Thema in der Kinderklinik.
- ❖ Die Kinderklinik ist für das Kind eine völlig neue, fremde Umgebung.¹
- ❖ Kinder können während eines Spitalaufenthaltes bis zu 29 verschiedene Arten von Ängsten erleben. Nur 9% der Kinder empfinden keine Angst im Spital, 31% erleben mehr als 7 verschiedene Ängste.²
- ❖ Die Pflegefachpersonen werden herausgefordert und benötigen Fertigkeiten, um die Angst der Kinder vermindern zu können.

2. Fragestellung

Welche pflegerischen Massnahmen können die Angst bei Kindern im Spital reduzieren?



3. Theoretische Grundlagen

Definition Angst

Ein Gefühlszustand, der in Situationen entsteht, die als bedrohlich wahrgenommen werden. Angst äussert sich auf der physiologischen und der kognitiven Ebene sowie im Verhalten.³

Ängste sind entwicklungsabhängig

Das Angstempfinden verändert sich während der Entwicklung. Weiter gibt es typische, altersspezifische Ängste.⁴

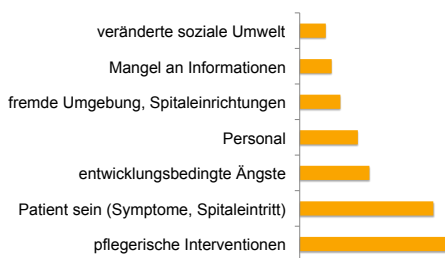
Konsequenzen der Angst

Angst beeinflusst den Heilungsprozess negativ.⁵

Angstauslösende Faktoren

Ein Spital bietet viele angstauslösende Situationen für ein Kind. Die häufigsten Faktoren sind im Diagramm sichtbar.²

Angstauslösende Faktoren



4. Methode

Systematische Literaturrecherche mit Recherchen in den **Datenbanken** PubMed, Cochrane, CINAHL, PsychInfo und Web of Science

8 Studien eingeschlossen:

2 systematische Reviews^{6,7},
5 RCT's^{8,9,10,11,12}, 1 Critical Review¹³

Zeitraum: 2009 – 2014

5. Ergebnisse

- ❖ Präoperative **Vorbereitung** und altersgerechte **Informationen** sowie eine **kontinuierliche Betreuung** durch eine Pflegefachperson senken perioperative Ängste signifikant ($p = 0.003$).¹²
- ❖ Durch die Anwendung von **Atemübungen** berichteten beobachtende Personen ($p = 0.007$) und Pflegefachpersonen ($p = 0.005$) signifikant weniger Angst bei den Kindern wahrgenommen zu haben.⁶
- ❖ **Kognitive** und **verhaltenstherapeutische Massnahmen** sind effektive Methoden im Angstmanagement ($p < 0.001$).⁶ Das können einfache Massnahmen wie zum Beispiel geführte Gedankenreisen oder komplexere Vorgehensweisen wie eine Hypnose sein.
- ❖ **Ablenkung** scheint eine der wichtigsten pflegerischen Massnahmen zu sein. Es gibt verschiedene Ablenkungsmöglichkeiten. Jegliche Form von Ablenkung hat einen positiven Einfluss auf das Kind.^{6,7,8,9,11,13}
Passive Ablenkung: Fernsehen, Musik, Heizkissen, Seifenblasen zuschauen
Aktive Ablenkung: Ablenkungskarten, Kaleidoskop, multimodale & elektronische Spiele

6. Diskussion

- ❖ Die meisten Massnahmen sind einfach in der Praxis anwendbar und entfernen die angstauslösenden Faktoren
- ❖ Nützlich bei Kindern zwischen 2 und 12 Jahren
- ❖ Massnahmen müssen individuell auf das Kind angepasst werden
- ❖ Evidenzlage zum Teil gering

7. Schlussfolgerung

Empfehlungen für die Praxis:

Fortlaufende Sensibilisierung des Personals auf die Wichtigkeit des Angstmanagements, Anwenden der verschiedenen Massnahmen, notwendige Voraussetzungen zur Umsetzung schaffen

Empfehlungen für die Forschung:

Bedarf an weiterer Forschung ist vorhanden, untersuchen der Massnahmen nach Altersstufen oder individuellen Faktoren, Forschung um andere Massnahmen begründen zu können

Literaturverzeichnis: ¹Rübeling, H. & Schwesig, J. (1997). Psychologie in der Kinderkrankpflege (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH. ²Salmela, M., Salanterä, S., & Aronen, E. (2009). Child-Reported Hospital Fears in 4 to 6-Year-Old Children. Pediatric Nursing, 35(5), 269-303. ³Ekerdt, B., & Ekerdt, C. (2005). Psychologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG. ⁴Kohlmann, R. (2006). Praktische Kinderpsychologie (4. Auflage). Bern: Verlag Hans Huber. ⁵Kain, Z., Mayes, L., Caldwell-Andrews, A., Karas, D., & McCain, B. (2006). Preoperative Anxiety, Postoperative Pain, and Behavioral Recovery in Young Children Undergoing Surgery. Pediatrics, 118(2), 651-658. doi:10.1592/peds.2005-2200. ⁶Chambers, C., Taddio, A., Uman, L., & McMurphy, C. (2009). Psychological Interventions for Reducing Pain and Distress During Routine Childhood Immunizations: A Systematic Review. Clinical Therapeutics, 31, S177-S183. doi:10.1016/j.clinthera.2009.07.023. ⁷Uman, L., Birnie, K., Noel, M., Parker, J., Chambers, C., McGrath, P., Kiley, S. (2013). Psychological interventions for needle-related procedural pain and distress in children and adolescents: The Cochrane Collaboration. 1.135. doi:10.1002/14651858.CD010179.pdf. ⁸Brown, N., Kimble, R., Rodgers, S., Ware, R., & Cutler, L. (2013). Play and heal: Randomized controlled trial of Dibs intervention efficacy on improving re-epithelialization in pediatric burns. Elsevier, 204-213. doi:10.1016/j.jburns.2013.11.024. ⁹Carboulat, N., Inal, S., & Sönmez, H. (2014). Efficacy of Distraction Methods on Procedural Pain and Anxiety by Applying Distraction Cards and Kaleidoscope in Children. Asian Nursing Research, 8, 23-28. doi:10.1016/j.anr.2013.12.001. ¹⁰Fincher, W., Shaw, J., & Ramelet, A.-S. (2012). The effectiveness of a standardized preoperative preparation in reducing child and parent anxiety: a single-blind randomised controlled trial. Journal of Clinical Nursing, 27, 946-955. doi:10.1111/j.1365-2702.2011.03973.x. ¹¹Heden, L., Von Essen, L., & Ljungman, G. (2009). Randomized interventions for needle procedures in children with cancer. European Journal of Cancer Care, 18, 356-363. doi:10.1111/j.1365-2354.2008.00939.x. ¹²Wernström, B., Tornhage, C.-J., Nasic, S., Heden, H., & Bergh, I. (2011). The preoperative dialogue reduces postoperative stress in children undergoing day surgery as confirmed by salivary cortisol. Pediatric Anesthesia, 21, 1058-1065. doi:10.1111/j.1469-9962.2011.03856.x. ¹³Keller, D., & Goldmann, R. (2012). Distraction Techniques for Children Undergoing Procedures: A Critical Review of Pediatric Research. Journal of Pediatric Nursing, 27, 452-461. doi:10.1016/j.pedn.2011.08.001
Bildquelle: Internetseite des Kinderspitals Zürich. Abgerufen am 15.08.2014 von <http://www.mykompass.ch/kinderspital-zurich/kliniken-zentren-bereiche/>; Diagramm: eigene Darstellung.